

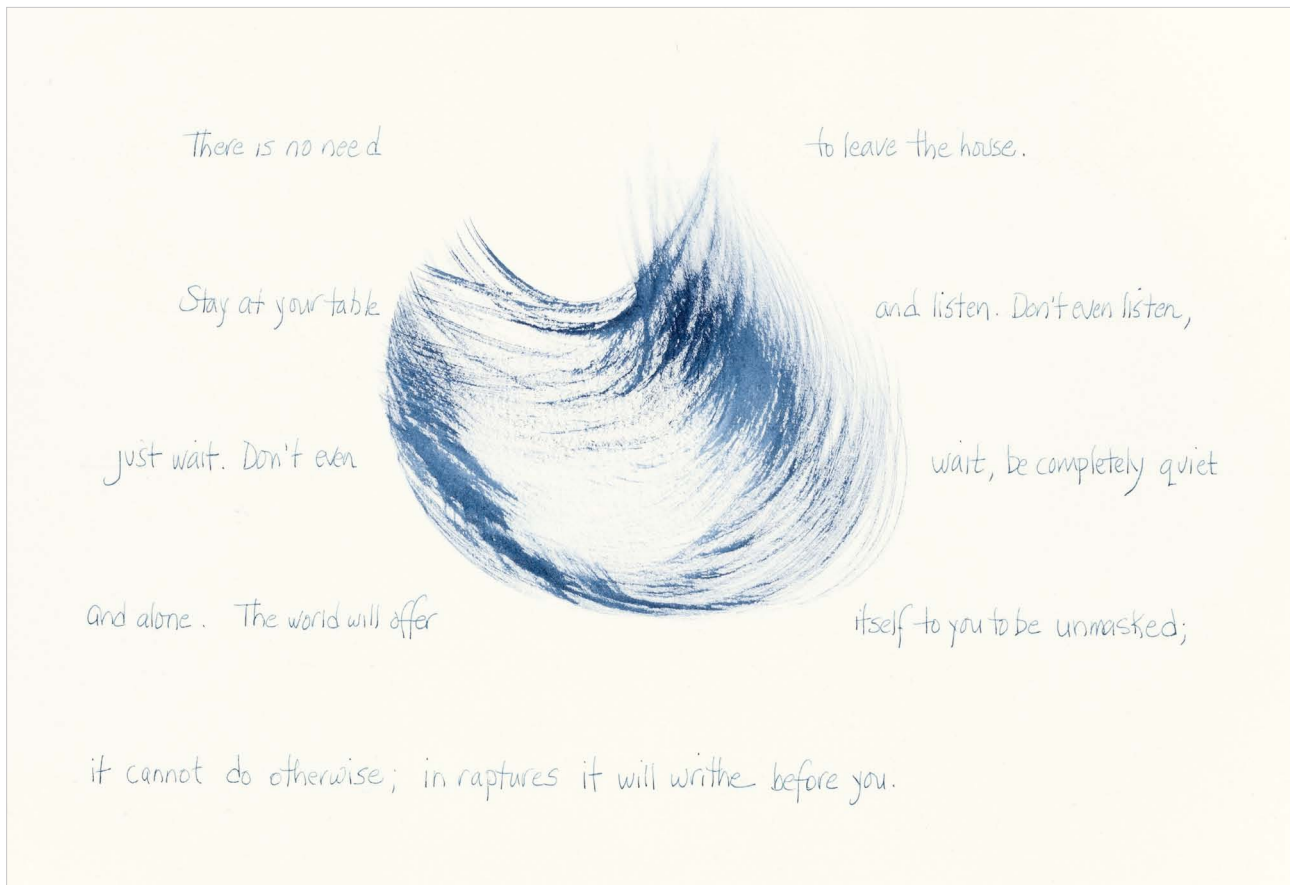
ALICE ATTIE EINZELPRÄSENTATION



Where are you?, 2018

Mit ihren subtilen Papierarbeiten lotet Alice Attie den Grenzbereich zwischen Schrift, Text und Bild aus. Die promovierte Literaturwissenschaftlerin nutzt die Mittel der gestischen Wiederholung und rhythmischen Bewegung zum formalen Aufbau graphischer Zeichenlandschaften. Wo endet der Sinngehalt des geschriebenen Wortes und wird zu einer bildlichen Formation? Fein gezeichnete Wörter und Zahlen scheinen auf dem Blatt erkennbar zu sein und lösen sich doch im selben Moment wieder zu kleinteiligen Strukturen auf. Diese Dynamik kann als visuelle Analogie oder Wiederhall des Literarischen selbst gelesen werden: Alice Attie hat sich viele Jahre lang intensiv mit dem Werk Franz Kafkas beschäftigt. So beruht auch die nun erstmals präsentierte Serie *Possibilities* auf einer Auseinandersetzung mit Kafkas Texten. Die grundsätzlich kafkaeske Idee, durch den Akt des Schreibens zwischen zwei Welten zu vermitteln, prägt dabei sowohl das bildnerische als auch literarische Schaffen der amerikanischen Künstlerin. Während beispielsweise Serien wie *Foucault* einen geistig angetriebenen Arbeitsprozess verdeutlichen und Serien wie *Weather* auf akribischer

Wiederholung beruhen, offenbaren die *Baedeker Collagen* einen anderen Ansatz: Die zerbrechliche Medialität historischer Gletscheransichten und gestochener Panoramen aus den bekannten, gleichnamigen Reiseführern wird von der Künstlerin in den neutralen Raum der leeren Seite überführt. Dort eröffnen die alten Ansichten einen Dialog zwischen ihrer eigenen Zeitlichkeit und der Faktizität des neutralen Bildträgers. Die sehr persönlichen mixed-media Arbeiten *Where are you?* stellen wiederum menschliche Grundfragen nach Verlust, Distanz und Nähe. Die Werke spiegeln den künstlerischen Versuch des Unsagbaren und Flüchtigen derartiger Zustände habhaft zu werden. Die Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder, mit der Alice Attie seit 2012 zusammenarbeitet, präsentiert nun in der Sektion Disegni eine Auswahl ihrer neueren Gouachen, Schriftbilder und Collagen. 2018 erschien im Verlag für moderne Kunst ein Katalog der Künstlerin, der sich in ausführlicher Weise ihrem Schaffen annähert und wichtige Werkgruppen der vergangenen Jahre nun erstmals umfassend zugänglich macht.



Possibilities, 2018 / Detail

ALICE ATTIE wurde 1950 in New York City geboren. Sie promovierte in Vergleichender Literaturwissenschaft und erhielt ihren Master of Fine Arts im Fach Lyrik. Sie unterrichtete Literatur in New York, bevor sie sich der bildenden Kunst – der Fotografie und vor allem der Zeichnung – zuwandte. Atties erster Gedichtband "These Figures Lining the Hills" erschien 2015. Ein zweiter Gedichtband „Under the Aleppo Sun“ erschien 2018. Ihr Fotoband „Harlem on The Verge“ wurde 2001 veröffentlicht. Sie erhielt das Stipendium für 2016-2017 der Pollock Krasner Foundation. Die Künstlerin lebt und arbeitet in New York City, New York.

Ausgewählte Einzelausstellungen:

Howard Greenberg Gallery, NY (2014); The 3rd Floor Gallery, NY (2013); Neiman Art Gallery Columbia University, NY (2012); Foley Gallery, NY (2011); Foley Gallery, NY (2009); Foley Gallery, NY (2007); The Neiman Art Gallery, NY (2001)

Museen und öffentliche Sammlungen (Auswahl):

Jewish Museum, New York City, NY; J. Paul Getty Museum, Los Angeles, California; Museum of Fine Arts, Houston, Texas; Museum of Modern Art, New York City, NY; Santa Barbara Museum of Art, Santa Barbara, California; Stamp Gallery, University of Maryland, College Park, Maryland; The MacDowell Colony, Peterborough, New Hampshire; The Studio Museum of Harlem, New York City, NY; Weil, Gotshal and Manges, New York City, NY; Whitney Museum of American Art, New York City, NY; Yale University Art Gallery, New Haven, Connecticut.